



Universität Regensburg

«**Titel der Arbeit**»

**SEMINARARBEIT**

an der

**Universität Regensburg**

Eingereicht bei der Honorarprofessur für Wirtschaftsinformatik,

-Prof. Dr. Hans-Gert Penzel-

von: **Name**, Vorname

Matrikel-Nr.: 123 456

Adresse: Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Betreuer: Name, Vorname

Regensburg, im (Monat) (Jahr)

## Sperrvermerk

Sofern Arbeiten mit Kooperationspartnern aus der Praxis einen Sperrvermerk benötigen, so ist der Wortlaut vorab mit dem Betreuer der Universität zu klären.

## **Inhaltsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“)**

	Seite
<b>Inhaltsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“) .....</b>	<b>II</b>
<b>Abbildungsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“).....</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“).....</b>	<b>IV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“) .....</b>	<b>V</b>
<b>1. Ist Business Process Management eine neue Idee? (Formatvorlage: „Überschrift 1,Ebene 1“).....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Forderungen (Formatvorlage: „Überschrift 2,Ebene 2“).....</b>	<b>1</b>
1.1.1 Konsequenzen (Formatvorlage: „Überschrift 3,Ebene 3“).....	1
1.1.1.1 Folgerungen (Formatvorlage: „Überschrift 4,Ebene 4“) .....	1
<b>2. Welche Prozesse können von einem BPMS gesteuert werden?.....</b>	<b>1</b>
<b>2.1 Wie muss eine Unternehmens- IT aussehen? .....</b>	<b>2</b>
<b>2.2 Wie unterstützt ein Workflow Management System? .....</b>	<b>2</b>
<b>Anhang (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“) .....</b>	<b>3</b>
<b>Literaturverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“) .....</b>	<b>5</b>

**Abbildungsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift,  
Teilabschnitt“)**

	Seite
Abbildung 1: Enterprise Model .....	2

## **Tabellenverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“)**

	Seite
Tabelle. 1 Beispielhafte Übersicht.....	2

**Abkürzungsverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift,  
Teilabschnitt“)**

# **1. Ist Business Process Management eine neue Idee? (Formatvorlage: „Überschrift 1,Ebene 1“)**

Der Fliesstext wird mit der Schriftart „Times New Roman“ im Blocksatz verfasst. Es ist ein 1,5-facher Zeilenabstand zu wählen sowie die Schriftgröße 12.

Beispiel: Business Process Management stellt eine Weiterentwicklung bestehender Ansätze dar. Geschäftsprozesse mussten schon immer modelliert, implementiert, überwacht, analysiert und optimiert werden.

Formatvorlage: „Fliesstext“: Schriftart Times New Roman; 12; Zeilenabstand: 1,5; Blocksatz

## **1.1 Forderungen (Formatvorlage: „Überschrift 2,Ebene 2“)**

Beispiel: Die Forderungen nach mehr Effizienz, Flexibilität und Kundenfreundlichkeit stellen im Zeitalter des e-Business eine große Herausforderung dar.

Formatvorlage: „Fliesstext“

### **1.1.1 Konsequenzen (Formatvorlage: „Überschrift 3,Ebene 3“)**

Beispiel: Die logische Entwicklung daraus ist das BPMS. Ein System, das einen automatisierten Übergang von der Designphase zur Laufzeit ermöglicht...

Formatvorlage: „Fliesstext“

#### **1.1.1.1 Folgerungen (Formatvorlage: „Überschrift 4,Ebene 4“)**

Formatvorlage: „Fliesstext“

## **2. Welche Prozesse können von einem BPMS gesteuert werden?**

Tabellen (Schriftgröße 10) und Schaubilder sind zentriert mit einer Überschrift und einer Unterschrift mit Quellenangabe zu versehen (Schriftgröße 10). Beschriftungen

für Abbildungen und Tabellen können manuell über *Menü > Einfügen > Beschriftung* eingefügt werden. Mit der Funktion „Autobeschriftung“ können sie automatisch beschriftet werden. Eine fortlaufende Nummerierung kann eingestellt werden.

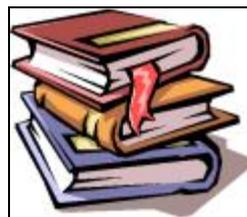
Formatvorlage für Beschriftungen: „Abbildung/Tabelle“

Tabelle 1 Beispielhafte Übersicht

Graphics	Top	In-between	Bottom
Tables	End	Last	First
Figures	Good	Similar	Very well

(Quelle: [Bowman/Debray 1993, S.50])

Abbildung 1: Enterprise Model



(Quelle: eigene Abbildung)

## 2.1 Wie muss eine Unternehmens- IT aussehen?

Prozesse verlangen ein hohes Maß an Integration, da sie Abteilungs- und Systemgrenzen überschreiten. Daher ist eine integrierte IT- Architektur<sup>1</sup> die Voraussetzung für erfolgreiches Prozessmanagement.

## 2.2 Wie unterstützt ein Workflow Management System?

Für die Steuerung von Prozessen können Workflowmanagement Systeme eingesetzt werden.

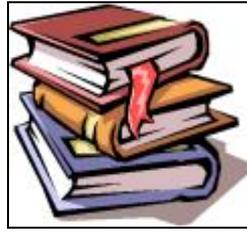
---

<sup>1</sup> Fußnoten dienen der Aufnahme zusätzlicher Informationen und werden mit einem Punkt abgeschlossen.

## **Anhang (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“)**

	Seite
Anhang 1 BPMN Notationselemente (Quelle: [Becker 1997, S.144-148]) .....	4

## Anhang I: BPMN Notationselemente



(Quelle: [Becker 1997, S.144-148])

## Literaturverzeichnis (Formatvorlage: „Überschrift, Teilabschnitt“)

[Ding/Marchionini 1997] (Formatvorlage: „Literaturverzeichnis1“)

Ding, W., Marchionini, G.: *A Study on Video Browsing Strategies*.  
(Formatvorlage: „Literaturverzeichnis2 + Kursiv“) Technical Report  
UMIACS-TR-97-40, University of Maryland, College Park, MD, 1997.  
(Formatvorlage: „Literaturverzeichnis2“)

[Fröhlich/Plate 2000]

Fröhlich, B., Plate, J.: *The cubic mouse: a new device for three-dimensional input*. In Proceedings of the SIGCHI conference on Human factors in computing systems (CHI '00) (The Hague, The Netherlands, April 1-6, 2000). ACM Press, New York, NY, 2000, S. 526-531.

URLs werden üblicherweise nicht in Silbentrennung und Blocksatz einbezogen. Insbesondere sollen keine Trennstriche verwendet werden, sofern diese nicht Bestandteil der Adresse sind. Bei sehr langen Links können diese jedoch an sinnvoller Stelle (z.B. nach einem „/“ manuell getrennt werden, damit keine allzu unschönen Umbrüche entstehen).

### Ehrenwörtliche Erklärung

Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe.

Die Arbeit wurde noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Ich bin mir bewusst, dass eine unwahre Erklärung rechtliche Folgen haben wird.

Regensburg, den .....

Unterschrift